

APS News

Informationen aus der Auffangstation





Editorial

Da sind wir nun ein bunt gemischtes Völklein. Eine Gruppe von Menschen, die den Vögeln die niemand mehr haben kann, ein zu Hause geben wollen.

Jeder gibt sein Bestes und setzt seine Möglichkeiten ein und wir sind auf dem Besten Weg ein gutes Team zu werden.

In Matzingen haben wir eine Bleibe gefunden und unsere ersten Zöglinge sind bereits eingezogen. Es geht ihnen gut und es ist toll anzusehen wie immer wieder ein Vogel der riesige Probleme bei seinem früheren Halter gemacht hat, sich bei uns eingliedert und Fortschritte macht.

In der Öffentlichkeit gewinnen wir an Akzeptanz und man nimmt uns ernst. Eigentlich sollte man meinen es sei alles zum Besten bestellt. Aber wie überall im Leben gibt es auch da Leute die ein Haar in der Suppe finden. Aber ist es wirklich ein Haar?

Es wurde uns vorgeworfen unsere Vögel zu fest zu vermenschlichen. Tun wir das wirklich? Sehen wir die Sache doch einmal ein wenig genauer an. Unsere Vögel kommen in der Regel von Privatpersonen. Oft sind es Handaufzuchten, die auf Personen fixiert sind. Zu uns kommen sie, weil die Bezugsperson keine Zeit mehr hat, eine Allergie entwickelte, gestorben ist oder einfach weil aus einem anderen Grund die Haltung nicht mehr möglich war. Jeder Papageienfreund weiss wie diese Papageien gehalten werden. Sie bekommen viel Zuwendung.

Nun kommen die Papageien zu uns. Weg von der gewohnten Umgebung, und was noch schlimmer ist, weg von der Bezugsperson. Dies erzeugt für den Vogel einen enormen Stress. Er kommt in eine Umgebung in der es viele andere Vögel hat. Oft waren diese Vögel bei ihren früheren Besitzern alleine und stellen nun fest, dass sie nicht alleine auf der Welt sind. Einfach eine neue, ganz ungewohnte Umgebung. Wenn wir diesen Tieren jetzt auch noch keine neue Bezugsperson geben sind sie recht orientierungslos.

Sicher, es kann nicht sein, dass wir diese Tiere nun nie „los lassen“ und einfach weil sie so anhänglich sind, keinen Artgenossen geben wollen. Es ist unser Ziel den Vögeln eine möglichst artgerechte Haltung zu bieten. Dazu gehört ein langsames Eingewöhnen, in ein Leben in dem der Mensch nur einen kleinen Platz einnimmt. Aber bis es soweit ist, wollen wir das ganz langsam und behutsam machen. Deshalb sind wir froh, dass unser Betreuungsteam sich viel Zeit nimmt und eine gute Beziehung zu den Tieren hat.

Wenn sie sich davon überzeugen möchten.....wir freuen uns auf jeden Besuch in Matzingen. Melden sie sich bitte bei Rolf Wenger an.



Wir danken....

Die Idee einer Auffangstation deckt ein starkes Bedürfnis ab. Sie ist aber mit viel Arbeit und grossem Einsatz verbunden. An dieser Stelle möchten wir folgenden Leuten danken:

Stoderegger Herbert, dein Einsatz ist überdurchschnittlich. Du bist jeden Tag bei den Tieren und versorgst sie. Du kennst ihre Bedürfnisse und weisst wie man sie verwöhnen kann.

Du pflegst und fütterst sie. Und nicht genug, wenn nicht durch Spenden Früchte abgegeben werden besorgst du sie einfach selber. Dies dann auch noch ohne der APS eine Rechnung zu stellen. Wenn wir Volieren aufstellen wollen oder ein Vogel umplatziert werden muss, hast du das meist schon gemacht. Besten Dank für deine Arbeit.

Evelyne Keller, du hast uns die 9 Volieren deiner Firma Omis verkauft. Du bist unserer Idee entgegengekommen und wir dürfen die Volieren in Raten abzahlen. Wir wissen das zu schätzen und danken dafür.

Ottavio Bundi, du hast alles „im Griff“. Du koordinierst unsere Einsätze und dank dir ist immer jemand zur Stelle. Sei es für den täglichen Ablauf oder wenn sich Besucher anmelden. Du weisst immer welche Personen gerade Zeit haben und wer zur Verfügung steht. Danke.

Christine und Benno Zehnder, ihr habt uns Volieren geschenkt und macht es uns so möglich weitere Aufnahmemöglichkeiten für Krummschnäbel zu schaffen. Ebenfalls habt ihr das Briefpapier gesponsert. Zudem seid ihr unermüdlich für unsere Sache im Einsatz, sei es um Verbindungen und Kontakte zu schaffen oder einfach dort Hand anzulegen wo „Not am Mann/Frau ist“. Weiter habt ihr euch zur Verfügung gestellt die Buchhaltung ad interim zu führen. Herzlichen Dank für euren Einsatz.

Monika Sieber, Büli Apotheke, du hast für uns unseren Flyer und Plakate drucken lassen. Du ermöglichst uns so einen professionellen Auftritt gegen aussen. Besten Dank.

Beim Aufstellen von Volieren waren behilflich: Markus Geiger, Ottavio Bundi, Christine und Benno Zehnder, Walter Oser, Charly Frey, Johannes Zürcher und Herbert Stoderegger. Euch allen ein herzliches Dankeschön.

Die Firma Orinoco hat uns 150 kg Futter geschenkt. Unsere Pfleglinge freuen sich jeden Tag und geniessen die Spende. Danke.

Die Firma Häuselmann, Dietlikon, hat uns Material, das wir zum Bau unserer Volieren brauchten, verbilligt abgegeben. Danke.

Wir möchten noch allen unerwähnten Helfern danken. Eurem Einsatz verdanken wir, dass das Tagesgeschäft reibungslos abläuft und die Vögel praktisch nie alleine sind. Euch allen ein grosses Dankeschön.



Quo Vadis, wohin gehen wir?

Nicht lange wird es gehen und die Auffangstation in Matzingen ist mit abgegebenen Vögeln besetzt.

Es ist an der Zeit, dass wir uns Gedanken machen, wie wir weitermachen wollen. Schön wäre es, wenn wir einen Raum in der Grösse von 400 bis 500 m² finden würden, der uns die Gelegenheit bietet Flugvolieren aufzustellen. Längerfristig suchen wir jedoch ein Landstück auf dem wir Freiflüge aufstellen können, damit unsere Vögel Sonne, Wind und Regen geniessen können; denn unser Ziel ist es, nach wie vor, den Vögeln die Möglichkeit zum Fliegen zu geben.

Wenn sie ein solches freistehendes Objekt entdecken oder kennen, wären wir froh um einen Hinweis.

Erfreuliche Entwicklungen

Unser Verein besteht seit 4 Monaten und wir konnten in dieser Zeit 151 Mitglieder aus der Schweiz, Deutschland, Lichtenstein und Holland aufnehmen.

In Matzingen konnten wir einen Raum von 100 m² mieten. In diesem Raum stehen zurzeit 12 Volieren. Die kleinste der Volieren misst 2 x 1 x 2 m.

In der nächsten Zeit werden wir eine Voliere von 10 Metern aufstellen. Sie kann in 3 Flüge unterteilt werden.

Im Sommer können wir einen weiteren Raum von 35 m² dazu mieten. Hier können wir eine 9 Meter lange Voliere aufstellen.

Unsere Unternehmungen werden von grossen Spenden unterstützt. So kamen in den letzten Monaten rund Fr. 30 000. — zusammen. Diesen Spenden verdanken wir, dass wir ruhig ins nächste Jahr sehen können. Die anfallenden Mieten sind bis Ende 2005 gedeckt.

Aufruf

Noch immer werden Leute gesucht, die beim Aufstellen der Volieren mithelfen. (Im Sommer können wir die grosse Voliere im zweiten Raum aufstellen.)

Wer hat noch grosse Töpfe oder zu gross gewordene Pflanzen. Wir möchten unsere Auffangstation begrünen.

Nach wie vor suchen wir auch Helfer die bereit sind, jeweils am Morgen unsere Vögel zu besuchen, die Vögel zu pflegen, Reinigungsarbeiten zu erledigen usw.

Die Erfahrung zeigt, dass die Arbeiten mit einem Zeitaufwand von ca. 2 Stunden erledigt werden können.

Wenn sie uns helfen wollen, melden sie sich bitte bei Ottavio Bundi Tel. 01 836 62 80 oder 079 686 69 45



Unsere Sorgenkinder

„Strupi“, der 8-jährige Weisshauben-Kakadu der als Jungvogel seinen Flügel gebrochen hat, wurde so zum Klettervogel. Er ist ein sehr lebhaftes Tier, der wenn's ums Futter geht, dies lauthals mit Schreien mitteilen kann. Ansonsten beschäftigt er sich mit dem Zerstören von dicken Ästen.

Unsere Tierärzte haben den Flügel geröntgt und nun werden sie entscheiden wie man „Strupi“ helfen kann. Wir geben die Hoffnung noch nicht auf, dass er wieder fliegen kann.

„Köbeli“, der 7-jährige Gelbwangen-Kakadu hat nur ein Ziel, seine Schwanzfedern abzureissen. Der Vogel hat eine Manie entwickelt und jede Bewegung des Kopfes endet damit, am Schwanz seine Federn ausreissen zu wollen.

Die Tierärzte machen uns keine grossen Hoffnungen und er wird wohl ein Klettervogel bleiben.

„Gugu“, der 3-jährige Grau-Papagei rupft sich am Körper und reisst sich ebenfalls die Schwanzfedern aus. Zurzeit spriessen wieder 2 Schwanzfedern. Herbert Stoderegger und seine Betreuer haben Freude an jedem Zentimeter, an dem die Schwanzfedern länger werden. Wir haben Hoffnung, dass er eines Tages einen schönen roten Schwanz haben wird.

Es gibt aber auch richtige Schönheitskönige unter unseren Vögeln. „Tschädere“ und „Paco“ sind zwei Gelbhauben-Kakadus. Sie haben beide ein tadelloses Gefieder und mit lautem Geschrei machen sie darauf aufmerksam, dass sie noch Streicheleinheiten wollen. Natürlich bekommen sie diese auch immer in Hülle und Fülle.

Liebesgeschichte in der Auffangstation

„Coco“, die 7-jährige Venezuela-Amazone und „Gino“ entschlossen sich zusammen zu leben. Wir haben versucht eine Gelbflügel-Blaustirn-Amazone zu dem Paar dazuzugeben. Aber „Gino“ verteidigt „Coco“ so fest, dass es Streit gab und wir die Vögel wieder trennen mussten.



1. Helfertreffen am 1. April 04

19.00 Uhr in der Auffangstation in Matzingen. Langsam kamen alle zusammen. Der Vorstand und die Helfer der Auffangstation.

Ottavio Bundi führte durch den Abend. Alle Teilnehmer stellten sich und ihre Aufgaben vor. Es wurden neue Adresslisten verteilt und wir bekamen ein Pflichtenheft was wir alles zu beachten haben, wenn wir Dienst in der Auffangstation haben.

Es gaben noch verschiedene Punkte Anlass zu kleineren Diskussionen. z.B. wurden wir vom Thurgauer Tierschutz angefragt, ob wir Vögel aufnehmen könnten. Man einigte sich darauf, dass wir das jeweils gegen den Eintrittsuntersuch beim Tierarzt machen können. Weiter haben wir nun ein Gästebuch erhalten. Und ein Kässeli ist neu auch in der Auffangstation. Wir hoffen nun, dass von beidem regen Gebrauch gemacht wird. Sind wir doch auf die Akzeptanz und die Spenden angewiesen.

Als alles Geschäftliche besprochen war, kam der gemütliche Teil. Sonja und Ottavio, besten Dank für eure Kuchen und den Kaffee. Es gab noch viel zu erzählen und zu bereden und natürlich konnte man auch noch einmal bei den Papageien vorbeischauen und gute Nacht sagen.

Ein angenehmer Abend fand gegen 22.00 Uhr sein Ende.

Patenschaften

Von den folgenden Personen wurden Patenschaften übernommen:

Victor Scola, Zürich	Graupapagei „Gugu
Emanuela Tobler, Egliswil	Wellensittich „Twiggy“
Heidi Weiss, Uster	Graupapagei „Laura“
Andreas Fuchs, Zezwil	Graupapagei „Jacko“
Inge Hartmann, Stein	Graupapagei „Filou“
Isabelle Steiger, Lüchingen	Gelbflügel Blaustirnamazone „Rao“
Stefan Vogt, St. Gallen	Gelbflügel Blaustirnamazone „Rico“
Michel Brand, Stettlen	Mittlerer Gelbhauben Kakadu „Paco“
Michael Götsch, Dübendorf	Gelbwangen Kakadu „Köbeli“
Corinne Gianola, Dübendorf	Ruschköpfchen „Julia“
Sonja Wenger, Dübendorf	Grüner Kongo Papagei „Bädul“
Lorena Wenger, Dübendorf	Blauflügelsittich „Edy“
Gaby Wichser, Dübendorf	Gelbflügel Blaustirnamazone „Coco“

Für die folgenden Vögel wäre noch eine Patenschaft zu vergeben:

Graupapagei „Cleo“	Graupapagei „Beni“
Graupapagei „Cäsar“	Graupapagei „Schaggi“
Mohrenkopf Papagei „Köbi“	Nymphensittich „Höpfchen“
Nymphensittich „Tüpfchen“	



Aktuelle Bestandesliste

- 19 Augenring Sperling Papageien
- 16 Berg-Papageien
- 1 Blassgelber Blauflügel Sperling Papagei
- 1 Blauflügel Sperling Papagei
- 6 Blauflügel-Sittich
- 41 Blaugenick Sperling Papageien
- 2 Blaukrönchen
- 3 Erdbeerköpfchen
- 3 Gelbflügel Blaustirn Amazone
- 3 Gelbwangen-Kakadu
- 2 Glanzflügel-Papageien
- 1 Glanz-Sittich
- 5 Grauköpfchen
- 8 Grau-Papageien
- 2 Grünbüzel Sperling Papageien Venezuela
- 1 Grüner Kongo
- 2 Kap-Papageien
- 3 Katharina-Sittich
- 5 Kolumbianische Sperling Papageien
- 2 Maskenzwerg-Papageien
- 2 Mittlere Gelbhauben Kakadu
- 3 Mohrenkopf Papageien
- 1 Neuguinea Edelpapagei
- 2 Nymphen-Sittich
- 4 Pfirsichköpfchen
- 1 Pflaumenkopf-Sittich
- 4 Rosella-Sittich
- 3 Rosenköpfchen
- 2 Rotflügel-Sittich
- 9 Russköpfchen
- 1 Schönsittich
- 1 Schwalbensittich
- 9 Schwarzköpfchen
- 2 Schwarzohr-Papageien
- 2 Tirika-Sittich
- 1 Venezuela-Amazone
- 1 Wellensittich



Änderung im Vorstand

Toni Keller hat als Kassier demissioniert.

Wir danken ihm für seinen Einsatz.

Die Kasse wird nun ad interim von Benno und Christine Zehnder geführt. Besten Dank für Euer Engagement.

Agenda

Folgende Termine sollten sie sich vormerken.

- 8.9.2004 Tagung vom Fond für bedrohte Papageien in Walsrode/NL
- 9.-12.9.2004 GTO, Gesellschaft für Tropische Ornithologische Tagung in Berlin/DE
- 6.11.04 Exotis Schweiz, Papageien und Sittich Tagung in Thörigen/BE
- 11. -14.11.04 Papageienausstellung in Hengelo/NL.

Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht, setzt sich mit Rolf Wenger in Verbindung.

In eigener Sache

Wir haben uns zum Ziel gesetzt 4x im Jahr ein Mitteilungsblatt erscheinen zu lassen.

Sicher hat es unter unseren Leserinnen und Lesern einige, die gerne einen Beitrag schreiben möchten. Sei es eine Geschichte wie ein Vogel in unsere Station kam, Gedanken zur Vogelhaltung der Papageien, seine eigene Meinung über die APS, Reiseberichte.....einfach Artikel für unser Mitteilungsblatt.

Wir würden uns über diese Beiträge freuen.

Richten sie doch die Unterlagen an: Daniela Bazzi, Tösstalstrasse 107, 8488 Turbenthal oder daniela.bazzi@bluemail.ch sie erreichen mich auch unter Telefon 052 385 35 26 oder 079 217 79 54